

Lehrlingsausflug 2018

Führung durch den Lötschberg-Basistunnel

Die Lehrlinge von allen Standorten unserer Firma trafen sich um neun Uhr morgens zum langersehnten Lehrlingsausflug. Die Lehrenden der Standorte Schlieren und Kloten fuhren kurz vor 7:00 Uhr von Schlieren Richtung Frutigen los. Das Ziel unserer Reise war es, den Lötschberg-Basistunnel zu besichtigen.

Unsere Führung durch den Lötschberg-Basistunnel begann im alten Bahnhofsgebäude in Frutigen. Zuerst wurden wir ganz herzlich von einem BLS Angestellten begrüsst. Anschliessend zeigte er uns anhand eines Modells, wie der Lötschberg-Basistunnel aufgebaut ist. Er erklärte uns,

- wie die Zugstrecke zustande gekommen ist,
- wie es um die Sicherheitsvorkehrungen im Tunnel steht und
- wie das alte Bahnhofsgebäude zuerst stillgelegt und dann Jahre später wieder saniert worden ist.

Nachdem wir uns anhand seiner Erklärungen einen Überblick verschaffen konnten, fuhren wir mit zwei Bussen in den Tunnel. Mit den Bussen fuhren wir durch das Kieswerk, welches wegen dem Bau des Tunnels entstanden ist.

Es war ursprünglich geplant, beim Lötschberg-Basistunnel zwei Röhren zu bauen. Leider konnte nur eine Röhre fertig gebaut werden, weil die finanziellen Mittel fehlten. Nun fehlen bei der zweiten Röhre noch sieben Kilometer bis zum Durchstoss. Um diese Röhre trotzdem nutzen zu können, wurde sie zum Evakuierungsbereich der ersten Röhre. Damit kein Rauch in den Evakuierungsbereich dringen kann, herrscht im Tunnel Überdruck.

Wir fuhren im Zugangstunnel auf einer steilen Strasse bis zur Luftschleuse, welche schliesslich in den Tunnel führt. Die Schleuse sorgt für den Überdruck.

Die zweite Röhre wurde auch zu Testzwecken genutzt, um zu sehen, wo einzelne Elemente am besten platziert werden können. Man baute vereinzelte Teile komplett aus und legte sogar Schienen. Der Tunnel dient noch heute als Vorlage für viele Bauten, wie zum Beispiel für den Bau des Gotthard-Basistunnels. Wir konnten bei der Besichtigung der zweiten Röhre den Aufbau des Tunnels erkennen. Es waren Werkzeuge und Querschnitte vom Tunnel und den Gleisen ersichtlich. In Vitrinen wurde die Geschichte des Tunnels gezeigt. Es gab auch ein Fenster, durch welches man die vorbeifahrenden Züge sehen konnte.

Die Führung endete wieder beim alten Bahnhofsgebäude, bei welchem wir mit der Führung begonnen haben. Daraufhin machten wir uns auf den Weg nach Adelboden.

Mittagessen und Trottinett fahren

Bei der Talstation in Adelboden angekommen, nahmen wir auch schon die Gondelbahn nach Sillerenbühl. Im Restaurant Sillerenbühl assen wir bei wunderschönem Wetter zu Mittag.

Nach dem grosszügigen und leckeren Mittagessen stiegen wir auf die Trottinetts und fuhren ca. drei Stunden diverse Pisten herunter. Das Trottinett-Fahren bereitete uns allen grossen Spass und die drei Stunden gingen im Nuh vorbei. Zum Glück gab es keine grösseren Unfälle und es kamen alle wieder heil bei der Talstation in Adelboden an.

Kurz vor sechs Uhr abends fuhren wir dann wieder nach Hause.

Es war ein lehrreicher Tag und es hat riesen Spass gemacht.

Lehrlinge der Acht Grad Ost AG